

Antragsteller:

ProStein GmbH & Co. KG
Zum Steinberg 35
01920 Elstra

Zertifizierungsstelle nach EU-Bauproduktenverordnung (Kenn-Nr.: 1535)
Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach der Landesbauordnung (Kennziffer: SAC16)

Prüfungsart	Anerkannte Prüfstelle gemäß RAP Stra 10									
	A	B	C	D	F	G	H	I	K	
	Böden / Bodenverbesserung	Bitumen / bitumenhaltige Bindemittel	Fugenfüllstoffe	Gesteinskörnungen	OB / DSK	Asphalt	TS mit hydr. BM / Fahrbahnbeton / Bodenverfestigung	Baustoffgemische für SoB	Geokunststoffe im Erd- und Betondeckenbau	
0				D0 ¹						
1	A1						H1 ²	I1		
2	A2	B2 ¹			F2			I2		
3	A3	B3		D3	F3	G3	H3 ¹	I3		
4	A4	B4		D4	F4	G4	H4 ¹	I4		

¹Guteüberr. gem. TLG BE-StB / nur bei GK für Baustoffgem. entspr. TLG SoB-StB / außer Fahrbahndecken aus Beton
Anerkennung im Freistaat Sachsen für: Kalzrecycling in situ gem. IS MKRC (Prüfungsart 1, 2, 3, 4)
Kalzrecycling in plant gemäß SN TR KRC (Prüfungsart 1, 2, 3, 4)

Bericht Nr. B 15-3 - SAC 16 - PS P

Dresden, den 18.12.2015

Dieser Prüfbericht besteht einschließlich Deckblatt aus 2 Seiten. Prüfberichte dürfen nur ungekürzt wiedergegeben werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Prüfstelle.

Fremdüberwachung nach Alkalirichtlinie

Gegenstand:

Bewertung der Alkaliempfindlichkeit von Gesteinskörnungen für Beton nach EN 12620

Festgestein:

Biotit-Granodiorit mit Lamprophyrgängen

Herkunft:

Steinbruch Pließkowitz

Am Steinbruch 1
02694 Pließkowitz

Bewertungsgrundlage:

DAfStb-Richtlinie - Vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkaliereaktion in Beton – Alkali-Richtlinie (2013-10)

Prüfstellenleitung:
Dipl.-Ing. A. Otto
Dipl.-Geol. S. Martick

Leitung Zert-Stelle:
Dr.-Ing. M. Wolf

Postanschrift:
Technische Universität Dresden
Fakultät Bauingenieurwesen
Straßenbaulabor
01062 Dresden

Anlieferungen:
Technische Universität Dresden
Straßenbaulabor
Beyerbau, Sockelgeschoss
George-Bähr-Str. 1
01069 Dresden

Kontakt:
Tel.: 03 51 / 46 33 36 68
Fax: 03 51 / 46 33 55 77

strassenbaulabor@tu-dresden.de
www.strassenbau.tu-dresden.de

Überwachungsergebnis:

Die Gesteinskörnungen für Beton des Lieferwerkes Pließkowitz bestehen aus Biotit-Granodiorit mit Lamprophyr. Die Hauptbestandteile des Granodiorits sind farblos bis trüber Quarz, weißer Feldspat (vorwiegend Plagioklas), schwarzbrauner Biotit, daneben stellenweise dunkelgrüner Chlorit und untergeordnet Pyrit. Im Granodiorit können Xenolithe (Fremdgesteinseinschlüsse) mit zumeist runder Ausbildung auftreten. Diese zeigen keine scharfe Abgrenzung zum Granodiorit, sind unregelmäßig im Gestein verteilt und unterschiedlich groß (cm – dm – Bereich). Sie bestehen überwiegend aus Biotit.

Der Granodioritkörper wird von Gängen (Lamprophyrgängen) durchschlagen, diese sind schwarz, z.T. dunkelgrün, dicht bis feinkörnig, hart, aus mafischen Mineralen aufgebaut, einzelne Pyritminerale sind erkennbar.

Opalsandstein, Kieselkreide oder Flint sind nicht enthalten. Für Biotit-Granodiorit und Lamprophyr besteht gemäß Abschnitt 4.2 der Alkali-Richtlinie kein begründeter Verdacht auf Alkaliempfindlichkeit.

Die Gesteinskörnungen des Vorkommens Pließkowitz werden seit über 20 Jahren für die Herstellung von Beton verwendet. Aus der baupraktischen Anwendung sind keine Schäden bekannt geworden, die auf eine Alkaliempfindlichkeit des Gesteins zurückzuführen wären.

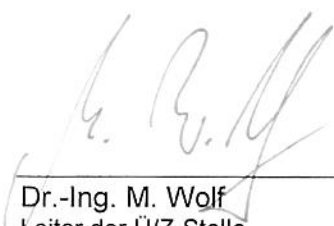
Die in der Alkalirichtlinie, Abschnitt 4.2 genannten Bedingungen für die Einstufung in die Alkaliempfindlichkeitsklasse E I werden erfüllt. Auf dieser Grundlage kann hiermit bestätigt werden, dass die im Steinbruch Pließkowitz abgebauten und hergestellten Gesteinskörnungen für Beton nach der DAfStb-Richtlinie „Vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkalireaktion im Beton“ (Alkali-Richtlinie 2013-10), als nicht alkaliempfindlich anzusehen sind. Die Gesteinskörnungen sind damit in die **Alkaliempfindlichkeitsklasse EI** einzustufen.

Aufgrund dieser Überwachungsergebnisse wird das Übereinstimmungszertifikat
Nr. 15-3 - SAC 16 - PS P
ausgestellt.

Für den Einsatz der Gesteinskörnungen zur Herstellung von Beton im Straßenbau (Fahrbahndecken aus Beton) sind die TL Beton-StB 07 sowie die Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau

- ARS 13/2008 vom 17.06.2008,
- ARS 28/2012 vom 21.12.2012 und
- ARS 4/2013 vom 22.01.2013

zu beachten.


Dr.-Ing. M. Wolf
Leiter der Ü/Z-Stelle



Dresden, den 18. Dezember 2015